DER PARITÄTISCHE
BADEN-WÜRTTEMBERG

18.12.2017

Referat Familie

BERICHSnews

Das Bewährte zu erhalten das Neue zu versuchen – darin sehen wir den Erfolg unserer bisherigen Zusammenarbeit, die wir sehr wertschätzen. Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten ein gutes und erfolgreiches neues Jahr!

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Newsletter erhalten Sie Informationen des Referats "Familie" des PARITÄTISCHEN Landesverbandes Baden-Württemberg.

Zum direkten Aufrufen des Beitrages ist eine Anmeldung im internen Systems der Homepage notwendig.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung bezüglich des Informationstransfers und nehmen Ihre Vorschläge, Anmerkungen oder auch Kritik jederzeit gerne entgegen.

Aus dem Gesamtverband

Bündnis Kindergrundsicherung

Der Paritätische Wohlfahrtsverband ist dem Bündnis Kindergrundsicherung beigetreten. Das vom Bündnis vertretene Modell sei gerecht, einfach und geeignet, Einkommensarmut von Kindern wirksam zu bekämpfen. Es verdiene die volle Unterstützung des Verbandes. Nach der Bundestagswahl müsse die Bekämpfung der dramatisch hohen Kinderarmut Priorität erhalten, so der Appell des Paritätischen an die Politik. Mehr zum Bündnis entnehmen Sie bitte der Website

»weiter zum Beitrag

Bündnis gegen Schütteltrauma

Der paritätische Gesamtverband ist dem Bündnis gegen Schütteltrauma beigetreten. Nähere Informationen zum Schütteltrauma und weiteren Partnern im Bündnis entnehmen Sie bitte der angegebenen Website

»weiter zum Beitrag

Aus dem BMFSJ

Familienreport 2017 erschienen

Der Familienreport 2017 informiert über die aktuellen Entwicklungen von Familien in Deutschland und stellt die Vorhaben, Maßnahmen und Programme der Familienpolitik der Bundesregierung dar. Er enthält die neusten Zahlen und Daten zu den Familienformen und eine umfassende Darstellung von Leistungen, Wirkungen und Trends rund um Familie und Familienpolitik.

»weiter zum Beitrag

Bilanz der Familienpolitik 2013-1017

Die Bilanz zeigt, was die Bundesregierung in der Familienpolitik erreicht hat und beschreibt anhand von Zahlen, Daten und Fakten familienpolitische Meilensteine der letzten Jahre

»weiter zum Beitrag

Unterhaltsvorschuss

Die Publikation "Der Unterhaltsvorschuss" des BMFSFJ wurde neu aufgelegt und entsprechend der geänderten gesetzlichen Regelungen grundlegend überarbeitet:

»weiter zum Beitrag

Gelebte Vielfalt: Familien mit Migrationshintergrund in Deutschland

In fast jeder dritten Familie in Deutschland hat mindestens ein Elternteil einen ausländischen Pass oder wurde eingebürgert. Die neue Publikation des BMFSFJ „Gelebte Vielfalt: Familien mit Migrationshintergrund in Deutschland“ nimmt diese Familien in den Blick. Sie bündelt zentrale Daten der Lebenslage von Familien mit Migrationshintergrund, zur Bildungsteilhabe, zur wirtschaftlichen Situation und beruflichen Integration der Familien sowie zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Aktuelle statistische Daten werden ausgewertet und von Expertinnen und Experten eingeordnet.

»weiter zum Beitrag

Einblicke Adoption

Das Magazin "Einblicke Adoption" des BMFSFJ ist erschienen. Der Fokus liegt in dieser Ausgabe auf dem Alltagsleben von Adoptivfamilien.

»weiter zum Beitrag

Monitor Familienforschung: Familien erreichen - Wie Familien leben und was sie von der Politik

Eine erfolgreiche Familienpolitik muss die Lebenswirklichkeiten und Bedarfe von Familien kennen. Was sagen Eltern selbst auf die Frage, wie es ihnen geht? Welche Themen treiben sie um? Werden sie von staatlichen Unterstützungsmaßnahmen erreicht? Was für Leistungen und Maßnahmen wünschen sich Eltern und aus welchen Gründen? Antworten auf diese und andere Fragen finden sich in diesem Bericht.

»weiter zum Beitrag

Aus dem KVJS

Umsetzung Bundesstiftung Frühe Hilfen in Baden-Württemberg

Der Kommunalverband für Jugend und Soziales hat in seinem letzten Rundschreiben Informationen zur Umsetzung der "Bundesstiftung für Frühe Hilfen" in Baden Württemberg, die Fördergrundsätze, sowie die voraussichtliche Mittelverteilung für BW bekannt gegeben. In diese finden Sie Einblick im internen Bereich unserer Homepage. Bitte nutzen Sie hierfür Ihre Zugangsdaten.

»weiter zum Beitrag

Aus der Kindertagespflege

Landesweite Briefaktion für mehr Geld für Tageseltern

In einer zentralen Briefaktion schreiben Eltern, Tagespflegepersonen und Träger der Kindertagespflege in ganz Baden-Württemberg an ihre Landtagsabgeordneten und fordern Grün-Schwarz auf, die Versprechen aus dem Koalitionsvertrag einzulösen: Tagesmütter sollen endlich mehr verdienen!

»weiter zum Beitrag

BERICHTS news

LV Kindertagespflege fordert den Landesrechnungshof zur Prüfung auf

Der Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. wendet sich vor der Verabschiedung des baden-württembergischen Doppelhaushaltes am 15. Dezember an den Landesrechnungshof in Karlsruhe mit einer Prüfungsaufforderung: Die gesetzliche Ausgestaltung der Kindertagespflege in Baden-Württemberg sowie eine mögliche Handlungsnotwendigkeit des baden-württembergischen Gesetzgebers sollen geprüft werden.

»weiter zum Beitrag

Landeskongress sieht die Kindertagespflege auf dem Weg zum Beruf

Die Arbeit von Tagesmüttern und –vätern hat sich in den letzten Jahren zunehmend professionalisiert, braucht dafür aber gute Rahmenbedingungen: Der Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. hat die Professionalisierung zum Thema des dritten Landeskongresses Kindertagespflege gemacht und Expertinnen und Experten aus Land und Bund zusammengebracht.

»weiter zum Beitrag

Strategiepapier KTP

Der Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. hat bei seiner Mitgliederversammlung ein „Strategiepapier zur aktuellen Qualität und künftigen Herausforderungen der Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen“ beschlossen. Das Papier kann unter dem angegebenen Link herunter geladen werden.

»weiter zum Beitrag

Untersuchung zur pädagogischen Qualität in der KTP in BaWü

Die Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen hat im Auftrag der Baden-Württemberg Stiftung einen Bericht pädagogischen Qualität in der Kindertagespflege erstellt. Diese Studie belegt die gute Qualität in der Kindertagespflege – und insbesondere auch von der Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen. sie können die Studie unter dem angegebenen Link herunter laden.

»weiter zum Beitrag

Publikationen / Arbeitshilfen / Hilfreiches für die Praxis

Dokumentationsvorlage für aufsuchende Gesundheitsberufe

Die Schweigepflichtentbindung ist ein wichtiges Element der Dokumentationsvorlage, die das Nationale Zentrum Frühe Hilfen seit 2013 den Fachkräften der aufsuchenden Gesundheitsfachberufe zur Verfügung stellt.

Neuerdings liegt sie nicht nur in Deutsch, sondern in sieben weiteren Sprachen vor: Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Französisch, Russisch, Türkisch und Polnisch.
Die Übersetzungen wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Familien-Projektes der Stadt Dortmund in Zusammenarbeit mit der Auslandsgesellschaft NRW e.V. vorgenommen und sind qualitätsgesichert.

»weiter zum Beitrag

Praxisleitfaden: Soziale Träger als Mieter und Vermieter

Aufgrund der Wohnungsnot gehen immer mehr Träger dazu über, Wohnraum anzumieten und dann an ihre jeweiligen Klienten weiter zu vermieten. Als Mieter und Vermieter sind soziale Träger Partner dann in zwei unterschiedlichen Verträgen mit jeweils verschiedenen Vertragspartnern und unterschiedlichen Rechten und Pflichten. Hier möchte der Praxisleitfaden aufmerksam machen, sensibilisieren und nützliche Hinweise geben

Hinweis: Druckexemplare können Sie ab einer Stückzahl von 10 zu einem Preis von 1,50 €/Stück zzgl. Mwst. plus Porto unter inklusion@paritaet.org beziehen.

»weiter zum Beitrag

Gesundheitswegweiser für Migrantinnen und Migranten

Um Migrantinnen und Migranten eine Orientierungshilfe im deutschen Gesundheitswesen an die Hand zu geben, hat die Stadt Heidelberg einen Gesundheitswegweiser aufgelegt. Die Broschüre ist in drei Sprachen verfügbar – englisch, türkisch (jeweils mit deutscher Übersetzung) und arabisch.

»weiter zum Beitrag

BAGFW & Verwertungsgesellschaften - Gesamtverträge mit GEMA & Co.

Die Broschüre gibt einen Überblick über wesentliche im Wohlfahrtsbereich relevante urheberrechtliche Nutzungen und entsprechende Lizenpflichten, sowie die in Gesamtverträgen der BAGFW mit der GEMA und VG Media vereinbarten Sonderkonditionen. Sie weist aber auch auf die derzeit schierigen nicht abschließend geklärten Fragen zum Begriff der Öffentlichkeit im Urheberrecht hin

»weiter zum Beitrag

Jugendliche im Freiwiligendienst - infektionsgefährdende Tätigkeiten

In der Information der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung findet sich eine revidierte Auffassung zur Frage, inwieweit minderjährige Freiwillige mit infektionsgefährdenden Tätigkeiten beauftragt werden dürfen. Damit gibt es mehr Klarheit für die Einrichtungen im arbeitschutzrechtlichen Umgang mit der Frage. Der

Paritätische hatte sich intensiv für eine Änderung der ursprünglichen Information eingesetzt.

»weiter zum Beitrag

Ansprüche im Sozialrecht für Mütter und Kinder

Mit der dargebotenen Übersicht über alle sozialrechtlichen Regelungen, die für schwangere Frauen, Alleinerziehende und junge Familien relevant sind, stellt die Arbeitshilfe ein hilfreiches Werkzeug für die tägliche Arbeit z. B. der Schwangerschaftsberatungsstellen dar. Die Neuerscheinung berücksichtigt die aktuelle Rechtsprechung sowie die verschiedenen einschlägigen Gesetzesänderungen der jüngsten Zeit.

»weiter zum Beitrag

Pressemitteilungen

Gemeinsame Pressemitteilung zum Internationalen Tag zur Beseitigung der Armut

Der PARITÄTISCHE Baden Württemberg und seine Mitgliedsorganisationen VAMV und Kinderschutzbund haben anlässlich des internationales Tages zur Beseitigung der Armut Forderungen an die Politik gestellt.

»weiter zum Beitrag

Wechselmodell als gesetzlich zu verankerndes Leitmodell ungeeignet

Die Justizministerkonferenz hat sich für eine Prüfung einer gesetzlichen Regelung des Wechselmodells ausgesprochen - kurz nach der vielbeachteten Entscheidung des BGH, dass das Wechselmodell unter bestimmten Voraussetzungen auch gegen den Willen eines Elternteils angeordnet werden kann. In einer gemeinsamen Erklärung mahnen der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB), die Deutsche Liga für das Kind und der Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV) an, dass das Wechselmodell nicht zum Regelfall werden dürfe. Vorrang müsse immer das Kindeswohl haben.

»weiter zum Beitrag

Kürzung von Kindesunterhalt ab 2018 – Alleinerziehende wehren sich

"Korrigieren Sie die Düsseldorfer Tabelle 2018!" Mit dieser Forderung wendet sich

der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e. V. (VAMV) an die Urheber der Düsseldorfer Tabelle 2018. Dies sind die Familienrichter der Senate der Oberlandesgerichte und die Unterhaltskommission des Deutschen Familiengerichtstags. Sie haben in der Tabelle, die ab dem 01.01.2018 faktisch die Unterhaltssätze für Trennungskinder vorgeben wird, eine Verschiebung der Einkommensgruppen vorgenommen.

»weiter zum Beitrag

Fachtage / Fortbildungen / Veranstaltungen

Fortbildungsprogramm Schwangerschaftsberatung 2018

Das Fortbildungsprogramm des KVJS für Schwangerschaftsberatungsstellen können Sie im internen Bereich unserer Homepage einsehen. Bitte nutzen Sie hierfür Ihre Zugangsdaten.

»weiter zum Beitrag

SIE HABEN FRAGEN ODER MÖCHTEN IN UNSEREN NEWSLETTERVERTEILER AUFGENOMMEN WERDEN?

Schreiben Sie uns einfach eine Nachricht an info@paritaet-bw.de!

IMPRESSUM

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Hauptstr. 28
70563 Stuttgart
Telefon: +49 (0) 711 2155 - 0
Telefax: +49 (0) 711 2155 - 215
E-mail: info@paritaet-bw.de
Vorstand: Ulf Hartmann (Vorstandsvorsitzender)
Registernummer / Vereinsregister Stuttgart VR 201
Steuernummer: 99015 / 01556
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3 MDStV: Ulf Hartmann

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.